

Ulm ist allen anderen um ein Jahr voraus

Die Welt steht vor zwei Einstein-Jahren. Ulm hat die Nase vorn, hier kam das Genie 1879 zur Welt. Das Jahr des 125. Geburtstags bringt Prominenz nach Ulm.

HANS-ULI THIERER

Bundespräsident Johannes Rau und Baden-Württembergs Ministerpräsident Erwin Teufel sprechen am 14. März 2004, einem Sonntag, in Ulm. Ebenso Professor Chen Ning Yang, der amerikanisch-chinesische Physik-Nobelpreisträger des Jahres 1957. Die beiden Politiker reden am Vormittag auf einem Festakt im Congress Centrum Ulm (CCU), der Wissenschaftler am Abend an der Universität.

Anlass für den Auftrieb solcher Prominenz in Ulm ist, dass Albert

Einstein in Ulm am 14. März 1879 zur Welt kam. Das ist im bevorstehenden Jahr 2004, 125 Jahre später der Anlass für einen Festakt im CCU und auch Anlass dafür, dass die Ulmer Hochschule Veranstalter der Frühjahrstagung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft ist.

Ulm hat das Glück, durch Einsteins Geburtsjahr anderen Städten, die Einstein ebenfalls für sich reklamieren können, voraus zu

sein. So folgt 2005 ein weiteres Einstein-Jahr. Dann wird es 100 Jahre her sein, dass der 1922 mit dem Nobelpreis ausgezeichnete Physiker an der Uni Bern auf die Relativitätstheorie stieß. Zudem ist der 50. Todestag. Einstein starb am 18. April 1955 in der amerikanischen Universitätsstadt Princeton, die 100 Kilometer südwestlich von New York in New Jersey liegt.

Festakt und Jahrestagung sind zwei Ereignisse in einer ganzen Reihe von Veranstaltungen, die die Stadt Ulm ihrem größten Sohn widmet. Begonnen hat das Einstein-Jahr 2004 noch in diesem Jahr 2003 mit einem Auftakt-Vortrag,

den Mitte Dezember der Ulmer Physik-Professor Frank Steiner hielt. Außerdem stellten Oberbürgermeister Ivo Gönner und Manfred Oster, Chef der Sparkasse Ulm, eine Gedenkmedaille vor. Die 1000 Silbermünzen mit Einsteins markanten Konterfei waren schon nach wenigen Tagen alle verkauft.

Der 125. Geburtstag beschert den Ulmer darüber hinaus auch noch eine Einstein-Ausstellung (Eröffnung im Stadthaus ist am 12. März), eine Einstein-Oper (Uraufführung ist am 18. März im Ulmer Theater), einen Schülerwettbewerb (Preisverleihung dazu ist am 19. März im Roxy) und weitere acht populäre Vorträge. In dieser Reihe (jeweils donnerstags im Stadthaus) tritt unter anderem die schwedische Professorin Cecilia Jarlskog auf (ihr Termin: der 11. Mai). Sie ist die einzige Frau, die im Nobelpreis-Komitee für Physik sitzt.



... Einstein-Medaille für das Ulmer Einstein-Jahr 2004 vor.



Der Chef der Sparkasse Ulm, Manfred Oster (links) und Ulms Oberbürgermeister Ivo Gönner stellten noch vor dem Ende dieses dem großen Festesreigen des kommenden Jahres vorausgehenden Jahres 2003 die ...